

unbefangene Objektivität, welche sich die Vergangenheit nicht durch die Gegenwart farben läßt. Bismarck mochte die Geschichte seiner Zeit, vermosste sie aber nicht zu fürchten, und Luther Buder, der ihm mit seinem reichen Wissen und seinem scharfen Urtheil zur Seite stand, und der den Mangel bis zu einem gewissen Grade abstellen konnte, stand ihm vor Sollentung des Werkes. In der übrigen Umgebung des Fürsten war — man darf wohl sagen, selbstverständlich — kein irgend genügender Erfah, und so blieb die Arbeit ein Werk, wenn auch ein wisch interessanter und wertvoller.

Politische Tagesschau.

* Leipzig, 31. August.

Es gehört zu dem landläufigen Redendaten des Centrums, daß in dem sogenannten „katholischen“ Deutschland die Sozialdemokratie der Beizen am schlechtesten steht; auch auf dem diesjährigen Reichstagskongreß wurde diese Behauptung mit dem problematischen Hinweis widerholt, daß die deutsche Sozialdemokratie bei den jüngsten Reichstagswahlen zwei Millionen Stimmen erhalten habe, wovon aber nur 100 000 auf das „katholische“ Deutschland entfallen. Der „Berner“ macht dieser Legende unverhorbarig ein Ende und will ziemlich rasch nach, daß in Polen, Sachsen, Westfalen, Niedersachsen, Bayern, Baden und Thüringen, also in dem gesamten „katholischen“ Deutschland, schon bei den Wahlen des Jahres 1893 nicht weniger als 484 000 sozialdemokratische Stimmen abgegeben wurden und daß diese Zahl bei der diesjährigen Wahl auf 575 000 angewachsen ist. Der Beweis beträgt nun mehr als 90 000 und überzeugt die Angaben auf dem Reichstagskongreß nahezu um das Geschehe. Und dabei ist noch ganz besonders zu beachten, daß dieser Beweis genau den Wahlkampf entwirkt, das die Gefanngenschaft der sozialdemokratischen Wähler des Reiches in dem erwähnten Zeitraum zu verhindern hat. Das „katholische“ Deutschland hat also in dieser Hinsicht nichts vorzutragen.

Abgesehen bis zum 3. Oktober bis zur Eröffnung des sozialdemokratischen Parteitages in Stuttgart fast noch fünf Wochen sind, hat die innere Auseinandersetzung zwischen den verschiedenen Parteiteilungen und ihren Organen doch bereits eine ziemlich hohe Temperatur angenommen. So ist ausnahmslos die sich als wissenschaftlich gebenden Bechen- und Monatschriften der Sozialdemokratie mit der Taktik der parlamentarischen Fraktion, besonders aber mit der „Schablonenbereitschaft“, der „Sensationspolitik“ und dem „Parcourskatalogus“ der Führer bedrohlich unzufrieden. Auch will man gar nicht an die bejahrte großen Erfolge der Partei glauben und findet den vielsagenden Anfang der deutschen Sozialdemokratie seit dem Jahre 1893 um 300 000 Stimmen nicht weniger als impostant, da ja gleichzeitig die deutsche Wählerschlüssel um rund eine Million zunehmend hat. Das ist richtig und die Behauptung von dem Geschworenen der übrigen Parteigemeinschaft aus dem deutschen Reichswahlkreis ebenfalls nach diesen Zahlen nicht mehr aufrecht zu erhalten. Die Kanonenordnungsreihe des neuen Reichstagsabgeordneten für Berlin III, Herr Reichsaußenrat Heine, die tropische Frontstellung des persönlich gefürchteten Herrn von Bölling, die verschieden „Steuernüllereien“, wie jetzt wieder bei der Diskussion über die Theilnahme an den preußischen Landtagssitzungen fanden hörig, um den besseren Rümpfen der Partei die Andacht in die Zukunft als leidenschaftlich warhaft erscheinen zu lassen. Im Grunde steht hinter diesen Auseinandersetzungen noch etwas anderes, und zwar das zunehmende Gegenseitigkeit der „schwieligen Bank“ und den „Kopfarbeitern“ in der Parteiführung und der Montabauverteilung. Die neuen Abgeordneten sind sehr viel nach Altbemüter, und wenn in einem ländlichen Sozialisten-Mall gerade ein altherum gebildeter Parteipublizist darüber sagt, dann ist das durchaus kein Gegenvorwurf, im Gegenteil, abgesehen von möglicher eigener Mandatsschulung, eben „der Humor davon.“

In der Treffs-Tragödie ist eine überraschende bedeutungsvolle Wendung eingetreten. Wir geben schon heute Morgen durch Aufschlag die folgende Meldung bekannt:

* Paris, 31. August. (Telexgramm.) Eine Note der „Agence Havas“ besagt: Im Kabinett des Kriegsministers wurde heute Oberstleutnant Henry als Urheber des Briefes vom Oktober 1896, in dem Treffs genannt wird, erkannt und gestand darauf seine Urheberschaft ein. Der Kriegsminister befahl die sofortige Verhaftung Henrys, der nach der Bekanntmachung gebracht wurde.

Der näheren Auskunft über das Geschehnis wird noch berichtet:

* Paris, 31. August. (Telexgramm.) In seine Enthaltung auf die Interpellation Goldstein's in der Republikaner-Kammer am 7. Juli d. J. hatte der Kriegsminister drei Schriftsteller aus der am meisten belastenden geprägt und gesagt: „Natürlich ist in dem dreiten Schriftstück Treffs mit vollem Namen genannt.“ In denselben heißt es: „Sie werden auslegen, daß ich niemals Bestrebungen zu Treffs gehabt habe. Sagen Sie das aus, wie ich. Was darf niemals von irgendwem erhofft werden, was mit ihm vorgegangen ist.“ Wie leichtes hat sich der verhohlene Oberstleutnant Henry bekannt.

Der von Henry versuchte Brief wurde bei Gelegenheit einer früheren Interpellation Goldstein's über-

die Durchstanglegitimität im Lagerkostenhaus im Oktober 1896 in das Kriegsministerium laviert, und General Bellamy vom Generalstab vermerkte ihn schon einmal aufzugewisse in der Verhandlung des Polizeiwochen vom 17. Februar als schlagendes Beweismittel für die Schule des Dreyfus. Wenn jetzt nun Oberstleutnant Henry, der Nachfolger des Obersten Picard, als Chef des geheimen Informationsbüros im Kriegsministerium, sich zum Urheberhaft bekennt, so muß sich die Frage auf: Hat Henry tatsächlich mit Dreyfus in Verbindung gestanden und ihm geheime Schriften ausgetauscht, oder hat er auf eigene Rechnung Spione getrieben und damit, daß er dem Kriegsministerium dieses (singuläre) Brief in die Hände spielt, nur beweisen wollen, daß dasselbe bei seiner voreingenommenen Meinung gegen Dreyfus bleibe und der Verdacht von ihm (Henry) selber aufgestellt werde? Im ersten Falle hätte man es mit einem schwerwiegenden, ja vermeidbaren Verstoß für die Schule Dreyfus, der dann nur nicht mehr allein schuldig wäre, im anderen Falle mit der endlichen Entlastung des Captains, da Henry während des ganzen Polizeiwochen einen Dreyfusfeind leidliche Haltung eingenommen hat, für die erste, daß er während der Verhandlungen einmal erklärte, daß das Schriftstück mit den Worten: „Die Kanaille von D.“ niemals in irgend einer Beziehung zur Dreyfusangelegenheit gestanden habe. Idenfalls befand sich in Henry's Verhaftung das Blatt mit den Akten des Dreyfusprozesses, und er hätte die Gelegenheit überwältigt, das Verbrechen geben müssen, daß er während der Verhandlungen zu einem Zeitpunkt, der dann nicht mehr allein schuldig wäre, die dritte Angelegenheit bringen. Nur auf eines möchte wir aufräumen machen: General Bellamy sagte in der Verhandlung vom 17. Februar, der betreffende Brief sei mit einem (wenig bekannten) Namen unterschrieben gewesen, der vielleicht sei, wie der auf der bewilligten Wissenskarte ausgebaut. Wir schreiben damals: „Wenn man den Namen des Absenders kannte, wenn verdeckt, rechtfertigte man ihn nicht.“ Wahrscheinlich wird nur vorgegriffen, daß es sich um eine wenig bekannte Person handelt. Daraus, daß man gegen den Absender nicht vorgegriffen ist, scheint vielmehr hervorzugehen, daß es eine Persönlichkeit gerade in bewegteren Stellen ist, an die man aus gewissen Rückgründen sich nicht heran wagt. Sollte sie einen russischen Namen tragen? Offenbar hat der Name Henry weder unter dem Brief noch auf der Wissenskarte vermerkt, sondern entweder ein singulärer, mit dem Absender verabredeter, oder aber Henry hat den Brief nur signiert oder direkt und die andere Person, gegen die man nicht einstreiten möchte, hat ihn unterschrieben. Bei dem anderen Wissenskarte kann man das Geständnis Henry's der französischen Regierung höchst unbestimmt formulieren.

Vergleichende Zeitungen veröffentlichten einen Artikel, den König Leopold als Herrscher des unabhängigen Kongostates unter dem 16. Juni 1897 an die Beamten und Offiziere des Staates gerichtet hat. Unter dem Einbrud der Meuter, die damals unter den Soldaten des Kongostates ausgebrochen waren und schweren Unheil befürchten ließen, weist der Artikel auf die Art und Weise des Vorgehens hin, die gezeigt sei, die Eingeborenen barbarischer Völker zum Gehorsam und zur Arbeit zu erziehen. Energie mit Willkür und väterlicher Nachsicht gepaart, sei das Mittel biere. Um den endlichen Sieg der Kolonisation herbeizuführen, sei es nötigstesten erlaubt, zur Gewalt, der höchsten Sanction des Rechtes, zu schreiten; sie dürfe aber nicht missbraucht werden, sondern für ihr Ziel erreicht, denn unzählige Krüge führen das Land zwecklos dem Ruin entgegen. Der Artikel führt weiter aus, was nur durch das Beispiel der europäischen Offiziere der eingeborenen Soldat seiner ersten Willkür entwöhnt und überzeugt werden könne, daß die Ausübung der Autorität nicht mit der Grausamkeit gemein habe. Verteilt die ertere. Weiterhin wird auf die Herrschaft hingewiesen, welche die kulturelle Entwicklung des Vorfahrt und die damit verbundene moralische und materielle Verbesserung der Eingeborenen bereits zu verzeichnen habe, Fortschritte, die in der Geschichte der Kolonisation fast ohne Beispiel seien. Die bisher noch entgegensehenden Schwierigkeiten werden nach der Vollendung der Gangobahn in der Hauptstadt gehoben sein. Der Artikel schließt mit einem Aufruf an die Führung der Beamten, damit das große Werk der Einführung möglichst bald nach seiner Herstellung reiche Früchte trage und das wohlwollende Interesse Europas an den Bevölkerungen Belgien erreiche. Die Veröffentlichung fällt mit der Eröffnung der Gangobahn zusammen, gelegentlich derer die unter Ausflug möglichen Kritik geknüpft werden. Besucher und Gäste so sehr wie Schön vom Kongostate gefragt haben. Es ist aber leider, schreibt die „A. B.“, nicht minder guttress, daß das Vorgehen der Agenten des Kongostates mit dem Wohlstand dieses Staates im Wasserstand steht, und selbst belgische Männer erkennen an den entstehenden Grenzen, die nicht nur gegenüber Eingeborenen von diesen Agenten begangen worden sind. Wenn der Artikel die Beamten auffordert, die Grundlage zu befestigen, die in der Berliner und der Brüsseler Altstadt niedergelegt sind, so kann nicht verschwiegen werden, wie der Kongostat leider selbst seine Beamten zur rätselhaften Ausbeutung der Eingeborenen systematisch angehalten hat, indem er sie falsch bezahlte und wesentlich auf die Gewinnanstrengung anwies, die sie von dem sozialstaatlichen Interessentreibern Eisenbahn- und Commissarien erhielten. Jeder Kenner der Verbäume weiß, wonach der Staat den privaten Handel, insbesondere den holländischen und sogar den belgischen, durch dieses Vorgehen geschwächt

hat und noch schwächt. Das tatsächliche Handelsmonopol, das der Kongostat sich geschaffen, steht in direktem Widerspruch zu den Grundlagen des Handelsfreiheit, die bei seiner Gründung auf Anregung des Fürsten Bismarck für sein Gebiet festgelegt wurden. Nur wenn der Kongostat zu diesen Grundsätzen zurückkehrt und sich innerhalb der Grenzen bewegt, die ihm bei Anerkennung seiner Selbstständigkeit und Neutralität von den Mächten gezogen werden, wird er das wohlwollende Interesse Europas und eines dauernden Bestand sichern.

Deutsches Reich.

* Berlin, 30. August. In letzter Zeit hat sich ein Mangel an solchen Personen fühbar gemacht, welche sich zur Verwendung im Bureau- und Caffendienste einzufinden scheinen. In Betracht kommen dabei solche Personen, welche mit den bei den Provinzialbehörden vorliegenden Bureau-Arbeiten vertraut sind, die für die im Bureau- und Caffendienste bei den Königlichen Regierungen und Ober-Präsidial angestellenden Subalternbeamten vorgeschriebene Prüfung bestanden und bereits einige Jahre vollständig die Stelle eines Registrators, Kassen- und Calculaturbeamten oder Expedienten bekleidet haben. Man wünscht allerdings, daß diese Beamten in einem gewissen Alter (24. bis 30. Lebensjahr) stehen, und legt Wert darauf, daß sie ihrer Militärdienstpflicht als Soldatenfreiwillige mit Erfolg genügt haben. Die Annahme erfolgt unter der Voraussetzung, daß der Bewerber sich zu einer zunächst 2½-jährigen Dienstzeitung in dem Schulgebiet verpflichtet. Wöhrend dieser Dienstzeit erhalten die anfangs canonicisch bestellten Beamten eine etwas unter dem Mindestgehalt des etablierten Gehaltes stehende Remunerations. Bei der etablierten Anstellung beträgt in Oberschlesien das Gehalt der Assistenten 4500 bis 5400,-, das der Secretaire 6000 bis 7500,-. In der Regel wird den Bewerbern zunächst eine Assistentenstelle übertragen, auf der sie über die befreidenden Leistungen in die Reihe des Secrétaire übernommen werden können. Schließlich sind die Gehaltsverhältnisse in den übrigen Schulgebieten. Als Vergütung für die Ausübung werden Tagesschäfte und Halbtage in jüngster Zeitwendung der Allgemeinen Verordnung vom 23. April 1879 und zu Zwecken der Ausbildung 1000,- zur Hälfte bei den Assistenten, zur Hälfte nach einjährigem Aufenthalt in den Schulgebieten zahlbar, gewährt. Preußische Beamten, die für diesen Dienst in den Schulgebieten ange stellt würden, würden den benötigten Urlaub unter Wahrung ihres Dienstalters bei etwaigem Rücktritt in den preußischen Verwaltungsdienst erhalten. Bei dem etablierten Anstellung beträgt in Oberschlesien das Gehalt der Gehalt der Assistenten 4500 bis 5400,-, das der Secrétaire 6000 bis 7500,-. In der Regel wird den Bewerbern zunächst eine Assistentenstelle übertragen, auf der sie über die befreidenden Leistungen in die Reihe des Secrétaire übernommen werden können. Schließlich sind die Gehaltsverhältnisse in den übrigen Schulgebieten.

Als Vergütung für die Ausübung suchen sollen. Bezeichnend ist, daß die Gehaltsverhältnisse in den übrigen Schulgebieten. Als Vergütung für die Ausübung suchen sollen. Bezeichnend ist, daß die Gehaltsverhältnisse in den übrigen Schulgebieten.

* Berlin, 30. August. Über die Kaiserfahrt nach dem Orient lesen wir im Hamburger *Corr.*: „Bei Einweihung des Schloßkirche sind manche der erwarteten Beteiligten immer noch nicht angemeldet. Durch diese Verzögerung entstehen möglicherweise Schwierigkeiten in der Belebung, die für die kirchlichen Vertreter gemeldeten Beteiligten in der Reihe des Secrétaire übernommen werden können. Schließlich sind die Gehaltsverhältnisse in den übrigen Schulgebieten.

Als Vergütung für die Ausübung suchen sollen. Bezeichnend ist, daß die Gehaltsverhältnisse in den übrigen Schulgebieten.

* Berlin, 30. August. Die für das Kreuzergeschwader bereit gestellten Generalstaaten in Holsteinia Dr. Schmidt-Ledda zum Kommandanten in Sonderburg. Der großbritannische Botschafter Sir Frank Goldsmid hat heute Abend aus London zurück und nimmt bis auf Weiteres in Sonderburg Wohnung.

Der spanische Botschafter Mendez de Vigo begibt sich in diesen Tag nach Madrid und kann dort bis Sonntag

am Tag zurück nach Berlin und kann dort bis Sonntag

am Tag zurück nach Berlin und kann dort bis Sonntag

am Tag zurück nach Berlin und kann dort bis Sonntag

am Tag zurück nach Berlin und kann dort bis Sonntag

am Tag zurück nach Berlin und kann dort bis Sonntag

am Tag zurück nach Berlin und kann dort bis Sonntag

am Tag zurück nach Berlin und kann dort bis Sonntag

am Tag zurück nach Berlin und kann dort bis Sonntag

am Tag zurück nach Berlin und kann dort bis Sonntag

am Tag zurück nach Berlin und kann dort bis Sonntag

am Tag zurück nach Berlin und kann dort bis Sonntag

am Tag zurück nach Berlin und kann dort bis Sonntag

am Tag zurück nach Berlin und kann dort bis Sonntag

am Tag zurück nach Berlin und kann dort bis Sonntag

am Tag zurück nach Berlin und kann dort bis Sonntag

am Tag zurück nach Berlin und kann dort bis Sonntag

am Tag zurück nach Berlin und kann dort bis Sonntag

am Tag zurück nach Berlin und kann dort bis Sonntag

am Tag zurück nach Berlin und kann dort bis Sonntag

am Tag zurück nach Berlin und kann dort bis Sonntag

am Tag zurück nach Berlin und kann dort bis Sonntag

am Tag zurück nach Berlin und kann dort bis Sonntag

am Tag zurück nach Berlin und kann dort bis Sonntag

am Tag zurück nach Berlin und kann dort bis Sonntag

am Tag zurück nach Berlin und kann dort bis Sonntag

am Tag zurück nach Berlin und kann dort bis Sonntag

am Tag zurück nach Berlin und kann dort bis Sonntag

am Tag zurück nach Berlin und kann dort bis Sonntag

am Tag zurück nach Berlin und kann dort bis Sonntag

am Tag zurück nach Berlin und kann dort bis Sonntag

am Tag zurück nach Berlin und kann dort bis Sonntag

am Tag zurück nach Berlin und kann dort bis Sonntag

am Tag zurück nach Berlin und kann dort bis Sonntag

am Tag zurück nach Berlin und kann dort bis Sonntag

am Tag zurück nach Berlin und kann dort bis Sonntag

am Tag zurück nach Berlin und kann dort bis Sonntag

am Tag zurück nach Berlin und kann dort bis Sonntag

am Tag zurück nach Berlin und kann dort bis Sonntag

am Tag zurück nach Berlin und kann dort bis Sonntag

am Tag zurück nach Berlin und kann dort bis Sonntag

am Tag zurück nach Berlin und kann dort bis Sonntag

am Tag zurück nach Berlin und kann dort bis Sonntag

am Tag zurück nach Berlin und kann dort bis Sonntag

am Tag zurück nach Berlin und kann dort bis Sonntag

am Tag zurück nach Berlin und kann dort bis Sonntag

am Tag zurück nach Berlin und kann dort bis Sonntag

am Tag zurück nach Berlin und kann dort bis Sonntag

am Tag zurück nach Berlin und kann dort bis Sonntag

am Tag zurück nach Berlin und kann dort bis Sonntag

am Tag zurück nach Berlin und kann dort bis Sonntag

am Tag zurück nach Berlin und kann dort bis Sonntag

am Tag zurück nach Berlin und kann dort bis Sonntag

am Tag zurück nach Berlin und kann dort bis Sonntag

am Tag zurück nach Berlin und kann dort bis Sonntag

und Handelschulen bereit gehalten werden sollten, sie glaubt nicht, daß es in der Absicht des Handelsministers liegt, der Errichtung von Handelschulen in Preußen zur Zeit näher zu treten; es würden vielmehr zunächst die Erfahrungen abgewartet werden, die an den in Magdeburg und Leipzig in Verbindung mit dem Polytechnikum und der Handelschule eingerichteten Handelschulzentren gemacht werden. Der würdigen Ausbildung von Handels- und höheren Handelschulen auf Begründung von Handels- und höheren Handelschulen Autobahn auf Erfolg haben. Die „Norddeutsche Zeitung“ bestätigt nun die Richtigkeit dieser Ansicht.

Bei allgemeinem Interesse sind noch die Abhängen, die die vom Reichs-Beschaffungsamt aufgestellte Statistik über die Ausbildungskräfte verfügt. Diese Statistik über die Ausbildungskräfte im Bereich der Industrie und Handelsbetrieben zeigt die Anzahl der Ausbildungskräfte in verschiedenen Altersgruppen von 100 Ausbildungskräften bei der Handelsakademie 6, 11, 16, 21 und 26, beim Handel und Berufe 6, 11, 15, 27 und 41, bei den staatlichen Diensten, sonstigen Beamten und Beamten 6, 10, 18, 20 und 36, beim Handel und Berufe 6, 11, 15, 27 und 41, bei den staatlichen Diensten, sonstigen Beamten und Beamten 6, 10, 18, 20 und 36, beim Handel und Berufe

richtigst empfiehlt, den Gefecht demonstrativ verlassen. Nach haben verschiedene Kräfte, nachdem vorher ein Dok auf den Feind-Segnungen von beiden aufgebracht worden war, die Sozial-Demokratie hoch leben lassen und den Feind zu bestreitigend bedroht, daß dieser den Kampf nur unter politischer Bedingung verlassen könnte. Auf einem dieser Tage in London abgesetztes Kriegsgericht für den Diktat Verboten-Kontinent wurde nach leichten Erörterungen eine energische Widerfuhrung gegen die Schuldigen in Richtung genommen und beschlossen, daß Militärdienste, die der bläßlichen Kampfgenossenschaft nicht angehören, sich in militärischen Kampfgenossenschaftlichen Vereinen nicht mehr freiwillig dienen dürfen. Ein dritter Schluß soll man sich aber freilich erlauben geben. Eine vollständige Neutralität, die einen militärischen Staat aufschließt und überzeugt, sofern die Kriegsgenossenschaft zugibt, setzt die Umwandlung der Militärs- und Kriegsvereine in politische Vereine. Die Kriegsvereine müssen in den politischen Kampf gegenover treten, ihre Statuten streng重新 aufgestellt, die Mitglieder vollständig erzogen und herangebildet und die Vereine gezeigt werden, was allen jenen Elementen, die sich nicht auf Programme und Beziehungen verpflichten.

Die Zuschrift schließt mit einem Appell an die Führer der Vereine und Verbände, die Vorschläge und Wahrnehmungen nicht unbedacht zu lassen.

Oesterreich-Ungarn.

Ausgleichsverhandlungen.

* Wien, 30. August. Ministerpräsident Baron Dancky sowie Minister Dr. v. Szalacs sind heute Abend nach Pest zurückgekehrt.

* Pest, 30. August. Das „Ungarische Telegraphen-Correspondenz-Bureau“ veröffentlicht eine Fortsetzung des Gesamt- und des Abschlusses der Verhandlungen in der Ausgleichsfrage, welche sich mit der Wiedergabe der „Wiener Abreda“ über diese Angelegenheit vollständig deckt.

Der Aufmarsch des Jaren.

* Prag, 30. August. In ihrer Besprechung des Aufmarsches des Jaren geben die „Barbouni“ ihrem Deutschenbund Ausdruck, indem sie schreiben: „Der Rat hat schmerzlich den Tod Bismarcks abgespart. Das Manöver ist die lauteste Aussage gegen den preußischen Staat und gegen das Werk, das in Bismarck verkehrt war. Der germanische Militärrat hat die richtige Beurteilung gefunden. Es ist verübt, den Frieden durch fortwährende ungewisse Auseinandersetzungen zu erhalten; das ist eine barbarische Verneigung jeglichen Wohlstandes und jeder Kultur, bloß deshalb, damit die Deutschen nicht ihre Freiheit, Eltern-Brüder, Freunde verlieren müßten.“ Das tödliche Blatt, das diesen Erfolg nach selbst verübt geworden zu sein scheint, freut sich dann noch darüber, daß die Erntedankung von einem „königlichen“ Hörner ausging. Der „königliche“ Fürst Kaiser Nikolaus, wird an diesem Auslassungen eines hanauischen Denzelhöheste keine besondere Freude haben. (Wgbd. Sig.)

Bismarckierung; Kohlenarbeiterstreik.

* Wien, 30. August. Im Gemeinderat verabschiedete festiger Einrede seiner Partei Bürgermeister Dr. Pueger einen Antrag der Deutsch-Nationalen, welche verlangen, daß in Wien ein beworragender Platz oder eine kleine Straße im ersten Bezirk nach dem gestorbenen Bismarck benannt werde. Sie rütteln ihren Antrag an die Thatsache, daß seit dem Tode dieses größten deutschen Mannes aller Zeiten der Gemeinderat keine Gelegenheit hatte, die schuldigen Trauer und Dankbarkeit für den Begründer des neuen deutschen Reichs Ausdruck zu geben. Dr. Pueger brachte den Antrag nicht zur Abstimmung, er wird vorwiegend abgelehnt werden. (B. L.)

Italien.

* Bern, 30. August. Die Kaiserin von Österreich ist heute Nachmittag in Tessin angelkommen und kommt nach Hotel Cami bei Gion weitergereist, wobei ein Aufenthalt von mehreren Wochen in Ansicht genommen ist.

Italien.

Eisenbahnhafen in China.

* Peking, 30. August. Auf Grund der Genehmigung des Betriebs, betreift der Eisenbahn Peking-Hankau, fordernd England gewisse Eisenbahnconcessions. Man hält es für wahrscheinlich, daß die chinesische Regierung diese bewilligen wird.

Aufstände im südlichen China.

* Hongkong, 30. August. Die Unruhen von Kwangsi scheinen wiederum einen ersten Charakter anzunehmen. Das Canton wird gemeldet, daß die Aufständischen mit starker Wucht fünfzig Meilen nordwestlich von Canton stehen und beobachten, die Stadt einzuziehen. Der amerikanische Consul in Canton sieht eine triste Perspektive an den Siegung, in der er sich über das Ausbleiben von Truppenabfertigungen zur Unterbreitung des Aufstandes in Peking und zum Schlag der amerikanischen Missionäre bestagt und verlangt, daß Schritte gethan werden zur Unterdrückung der Unruhen.

Ägypten.

Sabotage.

* London, 30. August. Nach einem Telegramm aus dem Lager in Wadi el Obeid griff Major Stuart Borleth an der Spitze von britisch-ägyptischen Einheiten an, die Borleth der Derviche an, machte zwei Gefangene und eroberte ein Boot mit Getreide. Der Major hat die Aufgabe, nach dem erwarteten Treffen bei Omburman dem Feinde den Rückzug nach dem oberen Nil abzuschneiden.

Antisemitisches.

* Ägypten, 31. August. (Telegramm.) Der neue Generalgouverneur von Ägypten richtete einen Aufruf an die Bevölkerung, in dem er die Wiederherstellung der Ordnung fordert, damit er in die Lage komme, sein Programm der Freiheit, Gerechtigkeit und Pflichterfüllung durchzuführen.

Amerika.

Nach dem Kriege.

* London, 31. August. (Telegramm.) Wie den „Times“ und Manila am gestrigen Tage gemeldet wird, ist General Merritt nach Europa abgereist. Er will sich zunächst nach Berlin begleiten. — Die „Times“ berichten aus New York: Der Schatzminister soll gelöst haben, die Armeen der Vereinigten Staaten müsse vermehrt, nicht vermindert werden, und auch die Flotte werde dafür vergrößert werden, wenn der Kongress die gegenwärtige Bewaffnung unterschreite. — General Merritt hat in einer Unterredung mit einem Rechtschafften mehrere Anträge gegen den Secretair des Kriegsdepartement aufgestellt. Man nimmt an, daß diese den Kriegssecretair bringen will, ihn vor ein Kriegsgericht zu stellen, da er glaubt, daß es die Wahlfreiheit am Tag kommen möge.

* Malibato, 31. August. (Telegramm.) Ein Mameluke ist gestorben nicht absehbar werden. Der Ministerpräsident hat mit mehreren Politiken Besprechungen wegen der Pariser Friedenskonferenz, für die er jetzt noch kein Mitglied ernannt worden ist. Er sollte gestern Abend die Instrumente für die Kommunikation sein. — Eine Einheit der aus Cuba zurückgekehrten spanischen Soldaten ist hier eingetroffen.

Südsee.

* Wie schon telegraphisch gemeldet, ist König Malietoa von Samoa am 22. d. vor spätem Fehler gestorben. Der deutsche, der englische und der amerikanische Consul, der Oberhäupter und der Vorsitzende des Municipalrats von Apia führen die Regierung bis zur Wahl eines Nachfolgers. Malietoa Leopold war am 8. November 1880 zum Könige der Samoas-Inseln gewählt worden, allein eine ihm feindliche Partei stellte ihm in der Person Tamasese einen Gegenkönig auf und war wohl sich noch erinnert, wo die hierzu hervorgezogene Unruhe verdeckt wurde. Durch einen Kriegsbeschluß, der am 14. Juni 1889 abgeschlossen wurde, wurde Malietoa wieder eingesetzt, doch hat er keine herausragende Rolle mehr gespielt.

Militaire und Marine.

Berlin, 31. August. Auf Befehl des Kaisers werden bei der am 1. September auf den Tempelhofer Platz aufstellenden großen Parade die Uniformen der Reichswehr in Compagniesformation auf die Höhe, also auf elf Schritte, verstellt. Der Standort liegt in der Unterparade, welche bei der inneren rechten Paraderampe jeweils für diese, als auch für die Infanteristen und hohen Offiziere von großer Wichtigkeit ist. Die Compagnies bedeuten die Ausarbeitung der Waffen, da bei der geistigen Ausbildung der zu gleicher Zeit befindliche Hauptmann bereits in die Unteroffiziere der vorderen Compagnie getreten und durch den langjährigen obliegenden Stand der Waff für Moral und Richtung befähigt ist. (G. A. Sg.)

* Rio, 30. August. Der zweite Batterie-Offizier-Corso zu Bord des Mars beginnt in Rio nach Schluß der Probefahrt und Endfahrt der ausgedehnten Manöverfahrt am 20. September und dauert bis zum 20. Oktober. Am Wasser wird das Schiff dann nach der Nordsee gehen und auf der Wilhelmshavener Bucht vom Kreis erobert. Während der Kreuzfahrt dieser einen drei Monate dauernden Arbeit wird sich Küstenschiff und Wohnraum für die Besatzung von über 1000 Mann mehrheitlich des Hohenlaß „Kronprinz“ dienen.

Colonial-Nachrichten.

* Im bayerischen Moos verweile täglich bei fröhlicher Sonnenzeit von Rommen, Freiherr von Sebes, am Alpinen Hof für Pleasuren in der Kolonie aufzufinden. Es werden, wie der „Stadtanzeiger, J. W.“ berichtet, 12 Gold erstanden, welche zu Ausgabenberufen mit dem einheimischen Vieh dieses sollen. Das Vieh wird jedoch nach Hamburg übergetragen und mit nächstem Boot die Seereise zum neuen Gehirnungsland antreten. Ein kleiner Sonne wird den Transport begleiten. Werde das auf drei Jahre zur Dienstzeitung in Rommen verpflichtet gegen eine ähnliche Entschädigung von 3600 M.

Erneuerungen, Verschwendungen u. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Erledigt: Die Schulden in Rennwitzig, Cellot: die oberste Schulhöfe; — Einkommen unter freier Wohnung mit Garten, 100 A. verantwohlbare Altersrente, — 100 A. für Bevölkerungsabfall und 72 A. für Wohnterren — 1000 A. Bevölkerungsabfall bis 18. September bei dem Dr. Bögl, Bevölkerungsinspektor in Böhlitz, Schulhaus Wusthofe, einzuhauen; — die höchste Schule bei der Schule zu Reudnitz bei Gitterhain, 1. u. 2. Klasse; — 1000 A. für Bevölkerungsabfall und 72 A. für Wohnterren — 1000 A. für Bevölkerungsabfall bis 18. September bei dem Dr. Bögl, Bevölkerungsinspektor in Böhlitz, Schulhaus Wusthofe, einzuhauen; — die höchste Schule bei der Schule zu Reudnitz bei Gitterhain, 1. u. 2. Klasse; — 1000 A. für Bevölkerungsabfall und 72 A. für Wohnterren — 1000 A. für Bevölkerungsabfall bis 18. September bei dem Dr. Bögl, Bevölkerungsinspektor in Böhlitz, Schulhaus Wusthofe, einzuhauen; — die höchste Schule bei der Schule zu Reudnitz bei Gitterhain, 1. u. 2. Klasse; — 1000 A. für Bevölkerungsabfall und 72 A. für Wohnterren — 1000 A. für Bevölkerungsabfall bis 18. September bei dem Dr. Bögl, Bevölkerungsinspektor in Böhlitz, Schulhaus Wusthofe, einzuhauen; — die höchste Schule bei der Schule zu Reudnitz bei Gitterhain, 1. u. 2. Klasse; — 1000 A. für Bevölkerungsabfall und 72 A. für Wohnterren — 1000 A. für Bevölkerungsabfall bis 18. September bei dem Dr. Bögl, Bevölkerungsinspektor in Böhlitz, Schulhaus Wusthofe, einzuhauen; — die höchste Schule bei der Schule zu Reudnitz bei Gitterhain, 1. u. 2. Klasse; — 1000 A. für Bevölkerungsabfall und 72 A. für Wohnterren — 1000 A. für Bevölkerungsabfall bis 18. September bei dem Dr. Bögl, Bevölkerungsinspektor in Böhlitz, Schulhaus Wusthofe, einzuhauen; — die höchste Schule bei der Schule zu Reudnitz bei Gitterhain, 1. u. 2. Klasse; — 1000 A. für Bevölkerungsabfall und 72 A. für Wohnterren — 1000 A. für Bevölkerungsabfall bis 18. September bei dem Dr. Bögl, Bevölkerungsinspektor in Böhlitz, Schulhaus Wusthofe, einzuhauen; — die höchste Schule bei der Schule zu Reudnitz bei Gitterhain, 1. u. 2. Klasse; — 1000 A. für Bevölkerungsabfall und 72 A. für Wohnterren — 1000 A. für Bevölkerungsabfall bis 18. September bei dem Dr. Bögl, Bevölkerungsinspektor in Böhlitz, Schulhaus Wusthofe, einzuhauen; — die höchste Schule bei der Schule zu Reudnitz bei Gitterhain, 1. u. 2. Klasse; — 1000 A. für Bevölkerungsabfall und 72 A. für Wohnterren — 1000 A. für Bevölkerungsabfall bis 18. September bei dem Dr. Bögl, Bevölkerungsinspektor in Böhlitz, Schulhaus Wusthofe, einzuhauen; — die höchste Schule bei der Schule zu Reudnitz bei Gitterhain, 1. u. 2. Klasse; — 1000 A. für Bevölkerungsabfall und 72 A. für Wohnterren — 1000 A. für Bevölkerungsabfall bis 18. September bei dem Dr. Bögl, Bevölkerungsinspektor in Böhlitz, Schulhaus Wusthofe, einzuhauen; — die höchste Schule bei der Schule zu Reudnitz bei Gitterhain, 1. u. 2. Klasse; — 1000 A. für Bevölkerungsabfall und 72 A. für Wohnterren — 1000 A. für Bevölkerungsabfall bis 18. September bei dem Dr. Bögl, Bevölkerungsinspektor in Böhlitz, Schulhaus Wusthofe, einzuhauen; — die höchste Schule bei der Schule zu Reudnitz bei Gitterhain, 1. u. 2. Klasse; — 1000 A. für Bevölkerungsabfall und 72 A. für Wohnterren — 1000 A. für Bevölkerungsabfall bis 18. September bei dem Dr. Bögl, Bevölkerungsinspektor in Böhlitz, Schulhaus Wusthofe, einzuhauen; — die höchste Schule bei der Schule zu Reudnitz bei Gitterhain, 1. u. 2. Klasse; — 1000 A. für Bevölkerungsabfall und 72 A. für Wohnterren — 1000 A. für Bevölkerungsabfall bis 18. September bei dem Dr. Bögl, Bevölkerungsinspektor in Böhlitz, Schulhaus Wusthofe, einzuhauen; — die höchste Schule bei der Schule zu Reudnitz bei Gitterhain, 1. u. 2. Klasse; — 1000 A. für Bevölkerungsabfall und 72 A. für Wohnterren — 1000 A. für Bevölkerungsabfall bis 18. September bei dem Dr. Bögl, Bevölkerungsinspektor in Böhlitz, Schulhaus Wusthofe, einzuhauen; — die höchste Schule bei der Schule zu Reudnitz bei Gitterhain, 1. u. 2. Klasse; — 1000 A. für Bevölkerungsabfall und 72 A. für Wohnterren — 1000 A. für Bevölkerungsabfall bis 18. September bei dem Dr. Bögl, Bevölkerungsinspektor in Böhlitz, Schulhaus Wusthofe, einzuhauen; — die höchste Schule bei der Schule zu Reudnitz bei Gitterhain, 1. u. 2. Klasse; — 1000 A. für Bevölkerungsabfall und 72 A. für Wohnterren — 1000 A. für Bevölkerungsabfall bis 18. September bei dem Dr. Bögl, Bevölkerungsinspektor in Böhlitz, Schulhaus Wusthofe, einzuhauen; — die höchste Schule bei der Schule zu Reudnitz bei Gitterhain, 1. u. 2. Klasse; — 1000 A. für Bevölkerungsabfall und 72 A. für Wohnterren — 1000 A. für Bevölkerungsabfall bis 18. September bei dem Dr. Bögl, Bevölkerungsinspektor in Böhlitz, Schulhaus Wusthofe, einzuhauen; — die höchste Schule bei der Schule zu Reudnitz bei Gitterhain, 1. u. 2. Klasse; — 1000 A. für Bevölkerungsabfall und 72 A. für Wohnterren — 1000 A. für Bevölkerungsabfall bis 18. September bei dem Dr. Bögl, Bevölkerungsinspektor in Böhlitz, Schulhaus Wusthofe, einzuhauen; — die höchste Schule bei der Schule zu Reudnitz bei Gitterhain, 1. u. 2. Klasse; — 1000 A. für Bevölkerungsabfall und 72 A. für Wohnterren — 1000 A. für Bevölkerungsabfall bis 18. September bei dem Dr. Bögl, Bevölkerungsinspektor in Böhlitz, Schulhaus Wusthofe, einzuhauen; — die höchste Schule bei der Schule zu Reudnitz bei Gitterhain, 1. u. 2. Klasse; — 1000 A. für Bevölkerungsabfall und 72 A. für Wohnterren — 1000 A. für Bevölkerungsabfall bis 18. September bei dem Dr. Bögl, Bevölkerungsinspektor in Böhlitz, Schulhaus Wusthofe, einzuhauen; — die höchste Schule bei der Schule zu Reudnitz bei Gitterhain, 1. u. 2. Klasse; — 1000 A. für Bevölkerungsabfall und 72 A. für Wohnterren — 1000 A. für Bevölkerungsabfall bis 18. September bei dem Dr. Bögl, Bevölkerungsinspektor in Böhlitz, Schulhaus Wusthofe, einzuhauen; — die höchste Schule bei der Schule zu Reudnitz bei Gitterhain, 1. u. 2. Klasse; — 1000 A. für Bevölkerungsabfall und 72 A. für Wohnterren — 1000 A. für Bevölkerungsabfall bis 18. September bei dem Dr. Bögl, Bevölkerungsinspektor in Böhlitz, Schulhaus Wusthofe, einzuhauen; — die höchste Schule bei der Schule zu Reudnitz bei Gitterhain, 1. u. 2. Klasse; — 1000 A. für Bevölkerungsabfall und 72 A. für Wohnterren — 1000 A. für Bevölkerungsabfall bis 18. September bei dem Dr. Bögl, Bevölkerungsinspektor in Böhlitz, Schulhaus Wusthofe, einzuhauen; — die höchste Schule bei der Schule zu Reudnitz bei Gitterhain, 1. u. 2. Klasse; — 1000 A. für Bevölkerungsabfall und 72 A. für Wohnterren — 1000 A. für Bevölkerungsabfall bis 18. September bei dem Dr. Bögl, Bevölkerungsinspektor in Böhlitz, Schulhaus Wusthofe, einzuhauen; — die höchste Schule bei der Schule zu Reudnitz bei Gitterhain, 1. u. 2. Klasse; — 1000 A. für Bevölkerungsabfall und 72 A. für Wohnterren — 1000 A. für Bevölkerungsabfall bis 18. September bei dem Dr. Bögl, Bevölkerungsinspektor in Böhlitz, Schulhaus Wusthofe, einzuhauen; — die höchste Schule bei der Schule zu Reudnitz bei Gitterhain, 1. u. 2. Klasse; — 1000 A. für Bevölkerungsabfall und 72 A. für Wohnterren — 1000 A. für Bevölkerungsabfall bis 18. September bei dem Dr. Bögl, Bevölkerungsinspektor in Böhlitz, Schulhaus Wusthofe, einzuhauen; — die höchste Schule bei der Schule zu Reudnitz bei Gitterhain, 1. u. 2. Klasse; — 1000 A. für Bevölkerungsabfall und 72 A. für Wohnterren — 1000 A. für Bevölkerungsabfall bis 18. September bei dem Dr. Bögl, Bevölkerungsinspektor in Böhlitz, Schulhaus Wusthofe, einzuhauen; — die höchste Schule bei der Schule zu Reudnitz bei Gitterhain, 1. u. 2. Klasse; — 1000 A. für Bevölkerungsabfall und 72 A. für Wohnterren — 1000 A. für Bevölkerungsabfall bis 18. September bei dem Dr. Bögl, Bevölkerungsinspektor in Böhlitz, Schulhaus Wusthofe, einzuhauen; — die höchste Schule bei der Schule zu Reudnitz bei Gitterhain, 1. u. 2. Klasse; — 1000 A. für Bevölkerungsabfall und 72 A. für Wohnterren — 1000 A. für Bevölkerungsabfall bis 18. September bei dem Dr. Bögl, Bevölkerungsinspektor in Böhlitz, Schulhaus Wusthofe, einzuhauen; — die höchste Schule bei der Schule zu Reudnitz bei Gitterhain, 1. u. 2. Klasse; — 1000 A. für Bevölkerungsabfall und 72 A. für Wohnterren — 1000 A. für Bevölkerungsabfall bis 18. September bei dem Dr. Bögl, Bevölkerungsinspektor in Böhlitz, Schulhaus Wusthofe, einzuhauen; — die höchste Schule bei der Schule zu Reudnitz bei Gitterhain, 1. u. 2. Klasse; — 1000 A. für Bevölkerungsabfall und 72 A. für Wohnterren — 1000 A. für Bevölkerungsabfall bis 18. September bei dem Dr. Bögl, Bevölkerungsinspektor in Böhlitz, Schulhaus Wusthofe, einzuhauen; — die höchste Schule bei der Schule zu Reudnitz bei Gitterhain, 1. u. 2. Klasse; — 1000 A. für Bevölkerungsabfall und 72 A. für Wohnterren — 1000 A. für Bevölkerungsabfall bis 18. September bei dem Dr. Bögl, Bevölkerungsinspektor in Böhlitz, Schulhaus Wusthofe, einzuhauen; — die höchste Schule bei der Schule zu Reudnitz bei Gitterhain, 1. u. 2. Klasse; — 1000 A. für Bevölkerungsabfall und 72 A. für Wohnterren — 1000 A. für Bevölkerungsabfall bis 18. September bei dem Dr. Bögl, Bevölkerungsinspektor in Böhlitz, Schulhaus Wusthofe, einzuhauen; — die höchste Schule bei der Schule zu Reudnitz bei Gitterhain, 1. u. 2. Klasse; — 1000 A. für Bevölkerungsabfall und 72 A. für Wohnterren — 1000 A. für Bevölkerungsabfall bis 18. September bei dem Dr. Bögl, Bevölkerungsinspektor in Böhlitz

Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Wie für dieses Theil bestimmte Gedanken sind zu richten an den vereinzelten Redactoren desselben. S. S. Seite in Leipzig. — Sprachzeit: um 10—11 Uhr Vorm. und von 4—6 Uhr Nachm.

Einführung und Ausfuhr

Der wichtigste Warenmarkt im deutschen Zollgebiete im Monat Juli 1888 und in der gleichen Zeit des Vorjahrs. In Doppel-Centnern.

Warenartung	Gehalt im Monat		Gehalt im Monat	
	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr
Güter	58881	28475	1100	732
Zucker	32537	38110	45443	37406
Braunrot, rohe	227738	216912	32653	2996
Braunwollgarne	18018	23272	6311	6629
Braunwollwaren	5897	4711	31018	2136
Stiel, rohes	24745	32567	17094	20429
Altböller u. Süßbutterzucker	757	280	1729	1381
Zucker, geschnitten	194	1183	21818	41945
Süßzucker aller Art	1046	1600	11702	9013
Milch, Kuhmilch	616	723	10308	7314
Buttermilch	684	600	16384	13418
Unterfahrung	678	816	52446	45554
Surkholz	82142	49217	9190	9363
Indigo	636	88	586	354
Mineralöl, künstl. u. nat.	5670	608	34676	27280
Chloralhydrat	169536	21747	6045	5745
Kampholz	1590	1302	7832	8112
Schweinefett	8359	6472	2771	17016
Sauerholzholz	78846	71940	27683	20480
Deutschl. u. Abt. u. Mkt. Et.	25212	23473	74876	29062
Rebellen aller Art	439330	432811	139372	50668
Gummiindustrie	170	4	217	167360
Gummibücher	29477	25900	22238	192531
Blätter aus Schreibpapier	5 100	148	2905	1912
Gummi	4042	7693	140652	121652
Wollblech	10138	8800	88	149
Wiederkärt	4110	3204	154513	158492
Gum. u. Stärk. aus England	17415	9046	20966	22585
Kautschuk, Breyell, usw.	446	589	3646	2670
Kautschuk, ganz große Reifen usw.	5161	5628	844	620
Gummi u. d. Breyell, usw.	—	—	6038	8037
Gummi aus Südostasien	20	100	148	2905
Gummi u. d. Breyell, usw.	3899	1310	2976	25290
Gummi, gewalz. u. gezogen	9498	6507	25619	24768
Gummiwaren, grobe	15008	140405	125848	11020
Gummitüte	9	10	88725	88250
Cement	47636	39061	524781	564773
Gummizunge	472644	379880	2259132	2096517
Gläser, mit Flüss. u. flüssig.	28537	17475	7736	7301
Ganz	89168	38888	18296	19117
Ganz	66260	96380	10009	7523
Ganz	196204	151810	16619	64015
Gasse	1636007	955598	22146	113874
Gäste	797012	73000	10539	23641
Gummifäule	120677	148393	660	1801
Gummifäule	756646	887873	1048	1978
Gumm.- und Kautschuk, gebrauch. u. neu	124478	134792	23	225
Gummifäule	175603	158384	256	7239
Gummifäule, auch Kautschuk	90541	118333	324	823
Gummi u. Dari	1874199	87475	8	295
Gummi, feinste	757494	187186	28461	14602
Gummis, Holzgummi	306	384	20554	16722
Gummi- und Tüpfelholz	4710	5517	654	389
Gummi- u. Werkzeugwaren	2250	2035	2158	1208
Gummbaum, grün u. grüne	52117	59629	17200	17273
Gummbaum, gefüllt u. frisch	20097	21011	3813	4812
Gummi, rohe	11901	8820	702	2302
Gummi-Ulmer, rohbeckart	13945	17246	3087	2771
Gummiholz	197680	150303	12231	16202
Gummiholz, rohes	7057	6494	1181	946
Gummiholz u. Gummiholz	152402	14393	15232	12121
Gummiholz, u. Gummiholz	281335	2665074	215426	204584
Gummiholz, u. Kautschuk, nach der	57179	51914	3010	1141
Gummiholz, u. Kautschuk, nach der	1004444	1031792	3218	24659
Gummiholz, u. Kautschuk, nach der	1591073	113487	192363	192363
Gummiholz, u. Kautschuk, grobe	29907	21670	24035	18296
Gummiholz, u. Kautschuk, mit Stoffen	5390	1607	2419	2333
Gummiholz, u. Kautschuk, mit Stoffen	966	1019	10673	9407
Gummiholz, u. Kautschuk, mit Stoffen	105	106	7857	7604
Gummiholz, u. Kautschuk, mit Stoffen	385	162	3449	3025
Gummiholz, u. Kautschuk, mit Stoffen	6007	4979	8778	14043
Gummiholz, u. Kautschuk, mit Stoffen	4800	5703	9613	8980
Gummiholz, u. Kautschuk, mit Stoffen	860003	70509	136848	130488
Gummiholz, u. Kautschuk, mit Stoffen	1384	171	6224	6417
Gummiholz, u. Kautschuk, mit Stoffen	63737	68424	6914	5884
Gummiholz, u. Kautschuk, mit Stoffen	21	12	2655	2043
Gummiholz, u. Kautschuk, mit Stoffen	95151	90770	9277	21055
Gummiholz, u. Kautschuk, mit Stoffen	260	890	4140	3934
Gummiholz, u. Kautschuk, mit Stoffen	1563	1306	1242	1197
Gummiholz, u. Kautschuk, mit Stoffen	223	313	1051	840
Gummiholz, u. Kautschuk, mit Stoffen	185002	11900	1613	2518
Gummiholz, u. Kautschuk, mit Stoffen	1067	725	889	666
Gummiholz, u. Kautschuk, mit Stoffen	2423	1662	283	775
Gummiholz, u. Kautschuk, mit Stoffen	9	1	43	85
Gummiholz, u. Kautschuk, mit Stoffen	339	224	882	1047
Gummiholz, u. Kautschuk, mit Stoffen	268	223	876	870
Gummiholz, u. Kautschuk, mit Stoffen	9	9	821	923
Gummiholz, u. Kautschuk, mit Stoffen	2869	2861	8938	9783
Gummiholz, u. Kautschuk, mit Stoffen	56224	74465	81154	98181
Gummiholz, u. Kautschuk, mit Stoffen	25566	20191	11238	16488
Gummiholz, u. Kautschuk, mit Stoffen	41478	43532	7121	6068
Gummiholz, u. Kautschuk, mit Stoffen	9848	14864	1370	1249
Gummiholz, u. Kautschuk, mit Stoffen	56313	2974	2900	3133
Gummiholz, u. Kautschuk, mit Stoffen	13729	2203	—	—
Gummiholz, u. Kautschuk, mit Stoffen	32743	38466	3	1
Gummiholz, u. Kautschuk, mit Stoffen	179745	141839	46	60
Gummiholz, u. Kautschuk, mit Stoffen	176824	160556	18	19
Gummiholz, u. Kautschuk, mit Stoffen	20469	16842	677	1490
Gummiholz, u. Kautschuk, mit Stoffen	15944	16620	143	56
Gummiholz, u. Kautschuk, mit Stoffen	11898	24768	81415	100128
Gummiholz, u. Kautschuk, mit Stoffen	20365	17310	19789	21284
Gummiholz, u. Kautschuk, mit Stoffen	57	130	2683	22908
Gummiholz, u. Kautschuk, mit Stoffen	51623	56978	469	17
Gummiholz, u. Kautschuk, mit Stoffen	208	186	70	57
Gummiholz, u. Kautschuk, mit Stoffen	216	237	346	360
Gummiholz, u. Kautschuk, mit Stoffen	657	1010	76327	493168
Gummiholz, u. Kautschuk, mit Stoffen	9114	10653	143	56
Gummiholz, u. Kautschuk, mit Stoffen	156317	602475	4853	5346
Gummiholz, u. Kautschuk, mit Stoffen	99048	84098	681	1780
Gummiholz, u. Kautschuk, mit Stoffen	6120	4900	5552	4829
Gummiholz, u. Kautschuk, mit Stoffen	136903	12442	4014	5226
Gummiholz, u. Kautschuk, mit Stoffen	6875384	6714874	19456	25163
Gummiholz, u. Kautschuk, mit Stoffen	271244	342960	171057	1734202
Gummiholz, u. Kautschuk, mit Stoffen	5432027	5696914	1184545	9990010
Gummiholz, u. Kautschuk, mit Stoffen	1311	1469	35013	36435
Gummiholz, u. Kautschuk, mit Stoffen	14472	14886	40793	101055
Gummiholz, u. Kautschuk, mit Stoffen	62475	60753	44973	52215
Gummiholz, u. Kautschuk, mit Stoffen	15770	18404	852	644
Gummiholz, u. Kautschuk, mit Stoffen	5693	7429	2237	6509
Gummiholz, u. Kautschuk, mit Stoffen	15651	15808	43498	48972
Gummiholz, u. Kautschuk, mit Stoffen	3197	3991	9175	13647
Gummiholz, u. Kautschuk, mit Stoffen	1111	1063	143	56
Gummiholz, u. Kautschuk, mit Stoffen	10998	10998	81	

Leipziger Börsen-Course am 31. August 1898.

Börse, 31. August. Fondssätze. Die Mäßigkeit der benötigten Wechsel-Vorhabe und die geistige günstige Haltung des Pariser Platzes wirkten bei Beginn des Verkaufs vornehmlich auf die Fließhandel des französischen auch Börsengeschäfts hin. Die Rückkehr der Fließhandel des französischen Zustandes Frankreichs maßlosen Einwirkungen standen, man glaubte schon mit noch niedrigeren Pariser Börsensätzen rechnen zu müssen. Auf Grund dieser Zustände eröffnete Börsen, daß es weiterhin eine Börsenmarkt und stärkere Börsen-Konkurrenz in späteren Verhandlungen geben werde, ohne aber die Kaufleute zu bestimmen, wieviel sie bezahlen werden. Einzelne ausländische Gesellschaften konnten ihren Verlust leichter einholen können. Österreichische Börsen auf Wien schwankten. Dortmund-Großraum wesentlich erhöht. Prag wiederum 5% Proz. Tagesgeld.

Wien, 31. August. Vermittlung 11 Uhr — Min.

Deut. Credit-Akt. 1000000 — (neu) Wiss. Gl. 1000000 — 10.40. Weitere Markt 1000000.

Deut. St. France 2000 — (neu) Weitere Markt 1000000.

Mit. Holland 1000000 — (neu) Weitere Markt 1000000.

Holland 1000000 — (neu) Weitere Markt 1000000.

Wien 1000000 — (neu) Weitere Markt 1000000.

* Florenz, Genua, Mailand, Neapel, Rom, Tunis, Venedig 1000000.

* Basle, Bern, Genf, St. Gallen, Winterthur, Zürich 1000000.

Deutsche Reichsbank: Durchsetzung Lombard-L. 5%.

Sorten.

Kais. Osterr. Dusaten — — per Stück — —

Osterr.-Ungar. 8-dtsch. Gold-Scheine — — per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —

Osterr. Kaiserliche & Imperial 8 Kiel per Stück — —